

Heute zu Fronleichnam wird
nur der Tiefe Sinn der Kirchweihfeier,
seiner Hochfeier bewusst.

Wenn wir Christus durch unsere
Orte begleiten, verhindern
wir, was wir selbst empfangen
haben: Christus, Gott selbst,
ist gegenwärtig in seinem
Leib und Blut. (vgl. Kor 11, 23-26)

Amen

FRONLEICHNAM ©

2019 94
Klein-Engsdorf

Das Kirchenjahr ist von
Hochfesten geprägt. Sie alle
begleiten uns im Glauben an Gott.
Sie sind Ankerpunkte des Glaubens,
Orientierung, Leuchttürme
für unseren Lebenspfad mit Gott.

Die wichtigsten Hochfeste sind
Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Ihr Inhalt ist voll von Bewegung:
Gott wurde Mensch zu Weihnachten,
Jesus Christus erlöste uns zu Ostern
durch seine Auferstehung.

Zu Pfingsten brach der H. Geist
auf die Jünger und die Jüngerinnen
herab.

Bei allen drei Festen zeigt sich,
was Gott für uns Menschen tut.
Er zeigt, wie Himmel und Erde
verbunden sind. Er kommt auf
die Erde als Mensch, Er atmet uns
und steigt zum Himmel als Mensch,
Er kommt herab auf die Menschen.
Was für uns eine undurchdringbare
Hecke scheint, ist für Gott ein
offenes Weg. Er öffnet uns den
Weg zur Ihm-vollen Bewegung.

Denn die bewyten Hochfester
folgen die ruhende Hochfest:
die Dreifaltigkeitssonntag,
Fronleichnam und das
Kruz-Jesu-Fest.

Diese drei Hochfeste führen uns
in das Wesen Gottes. Was ist Er,
dass Er all das für uns unternimmt?
Gott ist einer in drei Personen -
darbestehen wir am Dreifaltigkeitssonntag.

Gott ist gegenwärtig in der Eucharistie,
in der Kommunion, die wir jeden Sonntag
arbeiten und empfangen. Das
feiern wir an Fronleichnam.

Gott ist uns in Jesus Christus
mit ganzem Wesen verbunden,
Kreuz ist der Ausdruck
von Gottes Hingabe und
Liebe zu uns. Das feiern
wir zum Kruz-Jesu-Fest.